

Einschreiben / Telefax 0041 22 / 740 14 35

Internationales Büro für
geistiges Eigentum WIPO
34, Chemin des Colombettes

1211 Genf 20

SCHWEIZ

Ausgeg. am

20. AUG. 2004

Uhrzeit: 12.14

Koenig & Bauer AG
Postfach 60 60
D-97010 Würzburg
Friedrich-Koenig-Str. 4
D-97080 Würzburg
Tel: 0931 909-0
Fax: 0931 909-4101
E-Mail: kba-wuerzburg@kba-print.de
Internet: www.kba-print.de

Datum: 19.08.2004
Unsere Zeichen: W1.2096PCT
Tel: 0931 909- 61 05
Fax: 0931 909- 47 89
Ihr Schreiben vom: 24.06.2004
Ihre Zeichen: PCT/DE03/04099

Unsere Zeichen: W1.2096PCT/W-KL/04.2130/ho

Internationale Patentanmeldung PCT/DE03/04099

Anmelder: Koenig & Bauer Aktiengesellschaft et al.

**Auf die MITTEILUNG ÜBER DIE ÜBERMITTLUNG DES
INTERNATIONALEN RECHERCHENBERICHTS ODER DER
ERKLÄRUNG (Artikel 44.1 PCT) vom 24.06.2004**

Es werden nach Art. 19 PCT geänderte Ansprüche (Austausch-
/Zusatzseiten 22, 22a, 24, 26, Fassung 2004.08.19) eingereicht.

Der neue Anspruch 1 wird aus den Merkmalen der ursprünglichen
Ansprüche 1, 14 und 28 gebildet. Er wurde einteilig abgefasst.

Der neue Anspruch 2 wird aus Merkmalen der ursprünglichen Ansprüche 2
und 28 gebildet und ebenfalls einteilig abgefasst.

Im Anspruch 14 wurde der Rückbezug angepasst.

Der neue Anspruch 28 wird aus Merkmalen der Beschreibung auf Seite 4,
Absatz 1 i.V.m. Seite 12, letzter Absatz, gebildet.

Die Ansprüche 3 bis 13, 15 bis 27 und 29 bis 49 sind unverändert.

Aufsichtsrat:
Peter Reimpell, Vorsitzender
Vorstand:
Dipl.-Ing. Albrecht Bolza-Schünemann,
Vorsitzender
Dipl.-Ing. Claus Bolza-Schünemann,
stellv. Vorsitzender
Dr.-Ing. Frank Junker
Dipl.-Ing. Peter Marr
Dipl.-Betriebsw. Andreas Moßner
Dipl.-Ing. Walter Schumacher

Sitz der Gesellschaft Würzburg
Amtsgericht Würzburg
Handelsregister B 109

Postbank Nürnberg
BLZ 760 100 85, Konto-Nr. 422 850
IBAN: DE18 7601 0085 0000 4228 50
BIC: PBNKDEFF760

HypoVereinsbank AG Würzburg
BLZ 790 200 76, Konto-Nr. 1154400
IBAN: DE09 7902 0076 0001 1544 00
BIC: HYVEDEMM455

Commerzbank AG Würzburg
BLZ 790 400 47, Konto-Nr. 6820005
IBAN: DE23 7904 0047 0682 0005 00
BIC: COBADEFF


Deutsche Bank AG Würzburg
BLZ 790 700 16, Konto-Nr. 0247247
IBAN: DE51 7907 0016 0024 7247 00
BIC: DEUTDEMM790

Dresdner Bank AG Würzburg
BLZ 790 800 52, Konto-Nr. 301615800
IBAN: DE34 7908 0052 0301 6158 00
BIC: DRESDEFF790

Anmerkung zum Stand der Technik

Nach diesseitiger Meinung offenbart die DE 199 45 686 keinen zentralen Datenserver für mehrere Aggregate, dessen Datenstruktur erst über ein File entsprechend der konfigurierten Maschine ausbildbar ist. Die EP 1 182 528 A2 beschreibt aus diesseitiger Sicht eine Programmierung einer SPS-Steuerung auf einer den Steuerungen 08 der vorliegenden Anmeldung vergleichbaren, untersten Ebene und ist nicht über einen Kommunikationsserver und mehrere untergeordnete Prozesseinheiten skalierbar ausgeführt. Das scheint ebenfalls für die DE 101 01 745 A1 der Fall zu sein. Der konkrete, in Anspruch 2 genannte hierarchische Aufbau ist nach diesseitiger Auffassung ebenfalls in keiner der drei Schriften in dieser Weise erkennbar.

Koenig & Bauer Aktiengesellschaft


i.V. Hoffmann


i.V. Erben

Anlagen:

Ansprüche, Austausch-/Zusatzseiten 22, 22a, 24, 26, Fassung 2004.08.19, 3fach

Ansprüche

1. Vorrichtung zur Steuerung einer Druckmaschine (01) mit mindestens einem als Materialzuführung (02), mindestens einem als Druckeinheit (03) oder als Druckwerk (05) sowie mindestens einem als Weiterverarbeitung (04) ausgeführten Aggregat (02; 03; 04; 05), wobei
 - mehreren der Aggregate (02; 03; 04; 05) ein gemeinsames Steuersystem (06) zugeordnet ist, das einen zentralen Datenspeicher (09) mit einem Namensraum aufweist, in welchem für mehrere der Aggregate (02; 03; 04; 05) aktuelle Istwerte und/oder aktuelle Sollwerte als Prozessvariablen (12; 13; 14; 13.1; 13.2; 13.2.1; 13.2.2) abgelegt sind,
 - der Datenspeicher (09) einen Speicherbereich für die Prozessvariablen (12; 13; 14; 13.1; 13.2; 13.2.1; 13.2.2) aufweist, dessen Datenstruktur selbst unter Verwendung eines die projektierte Anlage (01) beschreibenden Datensatzes (F) ausgebildet werden kann
 - und der Datenspeicher (09) als Datenserver (09) mit Objektverwaltung gemäß COM / DCOM – Standard ausgebildet ist.
2. Vorrichtung zur Steuerung einer Druckmaschine (01) mit mindestens einem als Materialzuführung (02), mindestens einem als Druckeinheit (03) oder als Druckwerk (05) sowie mindestens einem als Weiterverarbeitung (04) ausgeführten Aggregat (02; 03; 04; 05), wobei
 - mehreren der Aggregate (02; 03; 04; 05) ein gemeinsames Steuersystem (06) zugeordnet ist, das einen zentralen Datenspeicher (09) aufweist, in welchem für mehrere der Aggregate (02; 03; 04; 05) aktuelle Istwerte und/oder aktuelle Sollwerte als Prozessvariablen (12; 13; 14; 13.1; 13.2; 13.2.1; 13.2.2) abgelegt sind,
 - der zentrale Datenspeicher (09) mit einer als Kommunikationsserver (23) ausgeführten Prozess- oder Recheneinheit (23) in Signalverbindung steht,
 - der Kommunikationsserver (23) seinerseits mit mehreren untergeordneten

Prozesseinheiten (24) verbunden ist, welche dazu ausgebildet sind, ein Netzwerk eines bestimmten Typs zu bedienen, und

- die untergeordneten Prozesseinheiten (24) jeweils mit mindestens einer Steuerung (08) einer oder mehrerer der Aggregate (02; 03; 04; 05) verbunden ist.

3. Vorrichtung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Datenspeicher (09) einen Speicherbereich für die Prozessvariablen (12; 13; 14; 13.1; 13.2; 13.2.1; 13.2.2) aufweist, dessen Datenstruktur selbst unter Verwendung eines die

11. Vorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Datenspeicher (09) als Datenserver (09) mit mindestens einer offenen Schnittstelle (15) ausgebildet ist.
12. Vorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Datenspeicher (06) dazu ausgebildet ist, eine Interprozesskommunikation mit Austausch komplexer Datenstrukturen zu unterstützen.
13. Vorrichtung nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, dass die Schnittstelle (15) dazu ausgebildet ist, eine Interprozesskommunikation mit Austausch komplexer Datenstrukturen zu unterstützen.
14. Vorrichtung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Datenspeicher (09) als Datenserver (09) mit Objektverwaltung gemäß COM (Component Object Model) / DCOM (Distributed Component Object Model) – Standard ausgebildet ist.
15. Vorrichtung nach Anspruch 2 oder 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Prozess- oder Recheneinheit (23) dazu ausgebildet ist, eine Interprozesskommunikation mit Austausch komplexer Datenstrukturen zu unterstützen.
16. Vorrichtung nach Anspruch 2 oder 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Prozess- oder Recheneinheit (23) dazu ausgebildet ist, Objekte bzw. Prozessvariablen (12; 13; 14; 13.1; 13.2; 13.2.1; 13.2.2) auf der Basis einer Objektverwaltung gemäß dem COM / DCOM – Standard zu verarbeiten.
17. Vorrichtung nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass zwischen der Prozess- oder Recheneinheit (23) und den Steuerungen (08) mindestens eine untergeordnete

Datenspeicher (09), die Prozess- oder Recheneinheit (23) und/oder die untergeordnete Prozesseinheit (24) ein Betriebssystem aufweist, welches eine Methode zur Interprozesskommunikation unterstützt, die dazu ausgebildet ist komplexe Datenstrukturen auszutauschen

25. Vorrichtung nach Anspruch 24, dadurch gekennzeichnet, dass als Betriebssystem NT4.0[®] (oder höher) und/oder Windows 2000[®] (oder höher) vorgesehen ist.
26. Vorrichtung nach Anspruch 2 oder 4, dadurch gekennzeichnet, dass mit der übergeordnete Prozess- oder Recheneinheit (23) mehrere auf unterschiedlichen Netzwerktypen und/oder Protokollen basierende untergeordnete Prozesseinheiten (24) verbindbar sind, welche ihrerseits jeweils entsprechend in Signalverbindung mit auf diesen unterschiedlichen Netzwerktypen und/oder Protokollen basierenden Aggregaten (02; 03; 04; 05) stehen.
27. Vorrichtung nach Anspruch 1 oder 3, dadurch gekennzeichnet, dass im Datenspeicher (09) ein Programmteil vorgesehen ist, mittels welchem anhand der Daten des Datensatzes (F) die Einrichtung der an die projektierte Anlage (01) angepasste Datenstruktur erfolgt.
28. Vorrichtung nach Anspruch 1 oder 3, dadurch gekennzeichnet, dass im Datenspeicher (09) ein frei konfigurierbarer Namensraum vorliegt, dessen Datenstruktur durch Implementieren des Konfigfiles in der Weise anlegbar ist, dass der Namensraum die projektierte Anlage (01) spezifisch abbildet.
29. Verfahren zur Steuerung einer Anlage (01) mit mehreren Aggregaten (02; 03; 04; 05) und einem Datenspeicher (09), wobei in einem entsprechend der projektierten Anlage (01) konfigurierten Namensraum des zentralen Datenspeichers (09) Grundeinstellwerte für Prozessvariablen (12; 13; 14; 13.1; 13.2; 13.2.1; 13.2.2) der